

1115.

Der Rath zu Freiberg erklärt die Gewerken vom Erbe zum Schönberge in ihrem Streite mit den Gewerken von der Lehnschaft für sachfällig, weil sie den verlangten Zeugenbeweis nicht geführt haben.

[1483 zwischen Apr. 30 und Oct. 24.]

Hdschr.: Gleichzeit. Abschr. Rathsarchiv Freiberg. Bergurteilbuch fol. 139 (A). Gem. Archiv Weimar Reg. T fol. 219 5 F 3 No. 2^c (B).

Anm.: Für die Zeitbestimmung vergl. No. 1117 Note c.

Nochdem den gewercken am erbe zcum Schonenberge vormals in unnserm vorgehanen spruche beweyßunge^{a)} unnd getzewgnisse uffgelegt ist wurden unde sie habenn daruff ir getzewgnis vorgestalt unnd ire awssage thun lassenn^{b)} unnd sie habenn sich 10 darbei vorwilliget, wo sie mit dennselbigenn getzewgenn deme spruche gnug gethan hettenn, als sie vorhofftenn^{c)}, woltenn sie gnyssenn, wo es abir daran nicht gnug were, mustenn sie entgeldenn, daruff^{d)} ouch desgleichen die gewerckenn an der lehnschaft sulchs zcum rechtenn angestalt unnd vorwilliget haben, darubir zu erkennen, was recht sei, gescheen sal, sprechenn wir nach bergkrechte vor recht^{d)}. So nwn daruber^{e)} durch unns nach 15 bergrechte zu rechte erkandt ist, das die gemeltenn gewercken vom erbe mit iren getzewgenn deme spruche nach nicht gemeß getzewget habenn^{f)} unnd sie sulch urteil, wie recht ist, nicht gestrafft nach sich davon in geburlicher zzeit beruffenn habenn, sundern^{g)} eyner lewterunge darubir begert^{g)}, so ist dadurch sulch urteil von unns gesprochen^{h)} in seyne craft gegangen, und dieselbigenn gewerckenn vom erbe müssen aus craft irer 20 vorwillunge, auch aws vorordenunge des rechtenn des, das sie ire angemaaßte zuerkante beweyßunge mit iren gezewgen nicht volfurt nach deme fordernn spruche gemeß getzewget habenn, zu verlust der sachenn entgeldenn. Unnd so ouch der leczte unnser rechtspruch in dissen sachenn desⁱ⁾ lawt denne uff beyder part rechtsatzⁱ⁾ gantz clar unnd lawter vorseprechenn unnd awßgedruckt ist, so bedarff man den gewerckenn vom erbe eynicherlei 25 lewterunge daruff forder zu thune nicht zu gestaten. Von rechtes wegen.

1116.

Die Schöffen zu Leipzig bestätigen das Urtel des Raths zu Freiberg in dem Rechtsstreite zwischen den Gewerken vom Erbe und den Gewerken von der Lehnschaft auf dem Schönberge.

[1483 zwischen Apr. 30 und Oct. 24.] 30

Hdschr.: Gleichzeit. Abschr. Rathsarchiv Freiberg. Bergurteilbuch fol. 137^b. Gem. Archiv Weimar Reg. T fol. 219 F 3 No. 2^c.

Anm.: Für die Zeitbestimmung vergl. No. 1117 Note c. Auf No. 1115 appellierten die Gewerken vom Erbe an die Herzoge; das nachstehende Urtel ist auf das Ansuchen des Verwesers zu Meißen, Caspar von Schönberg, dem die Landesherrn die Untersuchung des Falles übertragen hatten, eingeholt worden. 35

1115. a) Nachdem — beweyßunge A. Nachdem die gewercken am erbe zum Schonberg an eynem unnd die gewerckenn von der lehnschaft am andern theil ire schriftliche satzung bei unns vorbracht haben unnd begern daruber zu erkennen, was recht ist, darauf sprechenn wir vor recht: so den gewercken vom erbe beweyßunge B. b) Vergl. No. 1113. c) als sie vorhofftenn fehlt B. d) daruff — vor recht fehlt B. e) daruber fehlt B. f) Vergl. No. 1114. g) sundern — begert fehlt B. h) von unns gesprochen 40 fehlt B. i) des — rechtsatz fehlt B.